

Der Morgenstern.

Gedruckt und herausgegeben von Benjamin Burkholder in Waterloo, (Wellington District,) Ober Canada.

Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.

Band 2.]

Donnerstag, Januar 21, 1841.

[No. 19.

Dichter-Stelle.

Lied eines Armen.

Ich bin ja ganz ein armer Mann,
Und gehe ganz allein.
Ich möcht' wohl nur einmal noch
Reich frohes Wuthes sein.

In meiner lieben Eltern Haus,
War ich ein frohes Kind;
Der bittere Kummer ist mein Thiel,
Seit sie begraben sind.

Der Reichen Gatten seh' ich blüh'n,
Ich seh' die golden Saat;
Wein ist der unfruchtbare Weg,
Den Sorg und Mühe traut.

Doch weil' ich gern mit stilltem Weh,
In froher Menschen Schwarm,
Und wünsche jedem guten Tag,
So herzlich und so warm.

O! reicher Gott, du lassest doch
Nicht ganz mich freudener:
Ein süßer Trost für alle Welt
Ergeht sich himmlischer.

Noch steigt in jedem Dürftlein ja
Dein heilig Haus empor;
Die Orgel und der Chorgang
Erionet jedem Ohr.

Noch leuchtet Sonne, Mond und Stern,
So liebevoll auch mir;
Und wenn die Abendglocke hält,
Da red' ich, Herr, mit dir.

Einst födert jedem Guten sich
Dein hoher Freudenhaß;
Dann kommt' ich auch im Feuerkleid
Und sage mich ans Maß.

Flus des Waterlands-Wächter.

Nip van Windel.

(Schluss.)

Es war, wie gewöhnlich, ein Menge Menschen vor der Thür versammelt, unter denen jedoch Nip niemanden erkannte. Selbst der Charakter des Volkes schien verändert; es war da umher ein geschäftiges, anstrengtes Freisinniges Wesen statt des gewohnten Phlegma und der schlafigen Frischheit. Er sah sich vergebens nach dem kleinen Nicolaus Bedder um, mit seinem breiten Gesicht, dem Doppelkinn und den schönen langen Pfoten, und der er Wollen von Daboldspans, statt einer Nadel von sich gab, oder nach einem Buntmutter, der den Inhalten einer alten Zeitung ihnen mischtheit, pflegte. Ettan dieser stand ein mageres, gallförmig aussehender Pusche, das welcher die Taschen voll von Zetteln hatte, u. kehr lustig über Rechte des Bürgers — über Wahlen — Mitglieder des Congresses — Freiheit — Bunkerhill — die Helden von sechs und siebenzig — und noch auch andere Worte sprach, welche dem vorwirken von Windel vollkommen wie Babylonisches Kauderwelsch vorkamen.

Nip's Erscheinung mit seinem langen grauen Bart, seiner vorwitzigen Augen und der Herde von Weibern und Kindern, die sich ihm auf den Felsen sammelten, zog bald die Aufmerksamkeit der Schauspielkunst auf sich. "Sie drängten sich um ihn u. bedachten ihn vom Kopf bis zu den Füßen mit großer Neugierde. Der Redner arbeitete sich hin durch zu ihm, legte auf die Seite und fragte: "Wie waren eure Stimme?" Nip gab mit mißhagener Alterarbeit an. Ein anderer sprach vorher, aber gelöster kleiner Kerl nahm ihn bei dem Arm, stellte sich auf die Zehen und fragte ihn in das Ohr: "Ob er ein Federalist oder ein Democrat ist?" Nip fand sich eben so unfähig, diese Frage zu beantworten, als ein zuversichtlicher, sich wichtig madene Alter Herr mit einem solch gekrämpften Hute, sich einen Weg durch die Menge bahnte, die er rechts und links mit dem Ellbogen zurückwich wie er an ihnen vorbei kam, worauf er, den einen Arm in die Seite gestemmt, und mit dem andern auf den Boden schlagend, sich vor den Windel hinstellte, und als wollte er mit seinem scharfen Auge und seinem spitzen Hute ihn bis auf den Grund seiner Seele durchdringen, mit strengem Ton fragte: "Was ihn mit seiner Stimme auf der Schulter und einem Haufen Volks an seinen Felsen, zur Wahl bringe, und ob er einen tumult im Dorfe angestiftet im Sinne habe? — Ach, Ihr Herrn," rief Nip, "was bestimmen aus: ich bin ein armer feindseliger Mann, in diesem Orte daheim, und ein treuer Untertan des Königs, Gott segne ihn!"

Hier drangen die Umstehenden in ein allgemeins Geschrei auf: "Ein Verrä! ein Spion! ein Ueberläufer! sagt ihn fort! weg mit ihm!" Nur gezeit' Ruh' ver-

möchte der gewichtige Mann mit seinem gekrämpften Hute die Geduld wieder herzustellen, und nachdem er eine ziemlich strenge Miene angenommen, fragte er noch einmal den unbekannten Verbrecher, wiewegen er hierher käme u. wen er suche? Der arme Mann verdeckte ihm deinfentlich, daß er nichts Arges im Sinne habe, sondern nur hergekommen sei, um einige seiner Nachbarn aufzusuchen, die sich in der Schenke aufzuhalten pflegten.

"Gut — wer sind sie? nennst sie."

Nip bedachte sich einen Augenblick und fragte: "Wo ist Nicolaus Bedder?"

Eine kleine Weile herrschte Stillschweigen; dann aber antwortete ein alter Mann, mit einer dünnen, pfeifenden Stimme: "Nicolaus Bedder? Nur der ist schon vor achtzehn Jahren gestorben, und dahin. Es war ein hölzerner Grabstein auf dem Kirchhof, welcher alles erzählte, wie es mit ihm im Leben gewesen war; aber der ist auch längst verschwunden."

"Wo ist Nip van Windel?"

"Oh, der ging im Anfang des Krieges mit dem Heer; einige sagen, er wäre bei der Eroberung von Stonewall umgekommen — andere meinen, es sei in einem Sturm bey Antietam gestorben. Grau — er ist nicht wieder zurückgekommen."

"Wo ist Bummel, der Schulmeister?"

"Er ging auch mit in den Krieg, ward ein großer Missionsgeneral und ist im Congres."

Nip's Herz sank, wie er von diesen Veränderungen in seiner Heimat und bei seinen Freunden hörte, und sich nun allein in der Welt fand. Auch jede Antwort die er erhielt, vermehrte sein Entzauen, da hier von so ungewöhnlichen Erträumen und von Dingen die Niede war, die er durchaus nicht begreifen konnte: Krieg — Congres — Stonewall — er hatte nicht den Mut, noch nach anderen Freunden zu fragen, sondern rief in Verzweiflung aus: "Kennen Niemand hier Nip van Windel?"

"Ob Nip van Windel?" riefen viele über Drey aus, sob allerdingst! der ist Nip van Windel, der dort, der sich an den Baum lehnt."

Nip sah ihn und erkannte genau sein Ebenbild von damals, als er den Berg hinaufgestiegen war, wie es schien, eben so trags, und geziest eben so zerkrümpt. Der arme Mann war jetzt ganz von sich. Er preistete an seinem ehaben Dasein und ob er Er selbst oder ein Anderer sei.

Witzen in seiner Beirührung, fragte ihn der Mann mit dem gekrämpften Hute, wer er sei und wie er heißt?

"Gott weiß es! rief er, denn mit seinem Verstand war es aus: "Ich bin nicht Ich selbst, — ich bin jemand anders, — das dort bin Ich — nein — das ist jemand anders, der sich in meinem Schuh gesetzt hat. — Ich war gestern Abend Ich selbst, aber ich schließ auf dem Berge ein, und sie haben mir meine Kleine verkaufst und Alles ist verändert, und Ich bin verändert, und ich weiß nicht mehr wie ich heiße oder wer ich bin!"

Die Umstehenden lagen jetzt an, einander anzusehen, zu niesen, sich ausdruckslose Worte zu geben, und mit dem Finger auf die Stirn zu zeigen. Auch ging ein Kind herein wegen des Wegnehmens der Kleine, damit man so den alten Mann verhindere. Unwill anjurichten, bey welcher bloßen Andeutung der gewichtige Mann mit dem gekrämpften Hute sich mit eigner Hand davon gemacht hatte. In diesem bedenklichen Augenblicke drängte sich eine frische, nette Frau durch die Menge, um des graubartigen Mannes anzutasten zu werden. Sie hatte ein paubärtiges Kind auf dem Arm, das, von den Händen des Alten erfreut, zu weinen anfing. "Zilt, Nip, rief die Mutter ihm zu still du kleiner Narr, der alte Mann wird Dir nichts zu Leide thun." Die Name des Kindes, Alles dies erwachte eine Reihe von Erinnerungen in seinem Gemüthe. "Wie heißt Ihr, meine gute Frau?" fragte er.

"Judith Gardner." "Allud eures? I arret Name?"

"Ach, der arme Mann, sein Name war Nip van Windel; es ist nun zwanzig Jahr her, daß er mit seiner Kleine von Hanse wegging, und man hat seitdem nie wieder ein was von ihm gehört — sein Hund kam nach Hause ohne ihn; ob er sich aber erschossen hat, oder ob er von den Indianern weggeschleppt worden ist, kann niemand sagen. Ich war damals noch ein kleines Mädchen."

Nip blieb jetzt nur noch eine Frage zu thun; die brachte er aber mit freudiger Stimme vor:

"Wo ist Eure Mutter?" "Oh, die ist auch, aber nur vor Kurzem, gestorben: sie versprengte sich ein Blutgefäß, bey einem Anfall von Zorn über einen Hausherr aus Neu-England."

Es war wenigstens ein trocken Trost in dieser Kunde. Der fröhliche Mann konnte sich nicht länger halten. Er stieß seine Tochter und ihr Kind in seine Arme. "Ich bin dein Vater!" rief er aus: "seinst her junger Nip van

Windel — jetzt der alte Nip van Windel! — Kenn denn Niemand den armen Nip van Windel?"

Alle standen erstaunt, bis eine alte Frau, die auf der Menge herumwankte, ihre Hand an die Augen hielt, und darunter herwinkende, ihm einen Augenblick ins Gesicht sah und nun aufrief: "Allerdings! das ist Nip van Windel — er ist es selbst! Willkommen zu Hause, alter Nip! — nun, wo seid Ihr denn die zwanzig Jahre über gesessen?"

Es war bald mit seiner Erzählung fertig, denn die ganze zwanzig Jahre waren ihm nur wie eine Nacht gewesen. Die Nachbarn machten große Augen, als sie sie hörten: einige winkten einander zu und freuten die Zunge in die Backen, und der gewichtige Mann mit dem gekrämpften Hute, der, als der Schreck vorüber, auf dem Kampfplatz zurückgekehrt war, zog seine Mundwinkel nieder und schüttelte den Kopf — worauf bey der Versammlung ein allgemeines Kopfschütteln entstand.

Man entschied sich indeß dahin, den alten Peter Bandschen zu befragen, den man langsam die Strafe verausgabt kommen sah. Er war ein Abkömmling des Geschichtsreichs, kein Vieles Namens, welcher eine der feinsten Beschreibungen dieser Provinz geschildert hat. Peter war der älteste Bewohner des Dorfes, und in allen wunderbaren Begebenheiten und Ueberlebens der Nachbarn haftete wohl biswander. Er erkannte Nip folglich und befragte dessen Erzählung auf die genügendste Weise. Er verstand die Geschichte, daß es eine Thatsache sei, welche schon von seinem Ahnherrn, dem Geschichtsschreiber her überliefert worden, daß die Raetschill-Berge, immer von seltsamen Erscheinungen heimgesucht werden seien. Das Hauptwesen sei, der große Hendrik Hudson, der erste Entdecker des Landes, halte dort alle zwanzig Jahre mit seiner Schiffs-mannschaft vom Halben-Yo's te ein Art von Schatz, i. m. eo ihm vergraben sei, auf die Art den Schatz als seiner Unternehmungen wieder zu besuchen und ein wahrhaftes Ding auf dem Strand zu nach seinem Namen zu einer großen Stätte zu haben. Das sein Vater sie eins in ihrer alten Holländischen Tracht in einer Höhle des Berge geschildert habe, und daß er selbst eines Sommernachmittags den Klang ihrer Klugeln wie entzerrtes Donner-Rollen gehörte habe.

Eine lange Geschichte kurz zu schließen, die Gesellschaft brach auf und lebte zu den wichtigeren Gesellschaften der Welt zurück. Nip's Tochter nahm den Vater mit nach Hause, damit er ihr lebe. Sie hatte eine nette, wohl eingetragene Wohnung, und einen starken, fröhlichen Partner zum Mann in welchem Nip einen der kleinen erkannte die ihm auf den Rücken zu fliegen pflegten. Nip's Sohn und Tochter betreifend, die das ditto von ihm selbst war und danach er sich gegen den Baum hatte lehnen sehen, so arbeitete er mit auf dem Hofe, bewies aber eine angeerbte Neugier Alles, nur nicht sein eigenes Geschäft zu treiben. Nip ging nun wieder seine alten Gangen, und nahm seine alten Gewohnheiten wieder an; er fand bald mehrere von seinen früheren Gesellten, obgleich aber alle von den Launen der Zeit eben nicht zum besten behandelte: meistwegen er es auch vorzog, sich Freunde unter dem ausblühenden Geschlecht zu erwerben, ben dem er bald in große Gunst kam.

Da er zu Hause nichts zu thun, und das glückliche Alter erreicht hatte, wie ein Mensch ungestrafft Nichts thun darf, so nahm er seinen alten Platz wieder auf der Bank vor der Thüre der Schenke ein und wurde zugleich als einer der Patriarchen des Dorfes und als eine Chronik aus den alten Zeiten vor dem Kriege betrachtet. So dauerte einige Zeit, ehe er sich in die gangbare Niederkunft fand, über die sehr seltsame Ereignisse begreiflich gefunden konnte, welche während seiner Erstarkung statt gefunden hatten. Daß es zum Beispiel einen Revolutionskrieg da gegeben — daß das Land das Joch von Alt-England abgeschüttelt und daß er aus einem Unterthanen Seiner Majestät, Georg des Dritten, jetzt ein freier Bürger der Vereinigten Staaten geworden sei. Nip war im Grunde kein Politiker, die Verhandlungen der Staaten und Reiche kannte nur wenig Eindruck auf ihn: allein es gab ein Art Revolutionär, unter dem er lange geschrägt hatte, und das war — die Pantoffelherren. Diese war glücklicherweise zu Ende, er hatte seinen Hals aus dem Thessalantrocken und konnte eins und ausgehen, wann er wollte, ohne die Tyrannie der Kräfte von Windel fürchten zu dürfen. Sobald indeß ihr Name genannt wurde, schüttelte er den Kopf, und die Achseln und fühlte die Augen gen Himmel, was entweder für eine Erziehung im sein Schicksal, oder für Freude über seine Bestellung gelten konnte.

Er pflegte seine Geschichte jedem Fremden zu erzählen, der in Herrn Doolittle's Hotel ankam. Ansfangs bemerkte man, daß er jammert, wenn er sie erzählte, einige Tage anders vortrug, was aber, ohne Zweifel, davon herührte, daß er erst sofortlich erwidert war. Nach und nach indes gestaltete sich Alles in der Darstellung genau so, wie ich hier erzählt habe, und es gab keinen Mann, Frau oder Kind in der Nachbarschaft, die nicht die Geschichte auswendig gewußt hätten. Einige wollten indeß immer an der Wahigkeit der Sache zweifeln, und behaupteten Nip sei nicht der Einzelne gewesen, und das dies eine Sache sei, in der man nie viel vertrauen auf ihn habe können. Die alten Holländischen Einwohner machen jedoch der Erzählung fast volles Glauben bei. Selbst bis auf diesen Tag hören sie nie ein Donnerwetter an einem Sommerabendnachmittag um den Raatshill, obwohl ja Hendrik Hudson und seine Gesellten seien wieder bey ihm Regelspiel; und es ist ein allgemeiner Wunsch der alten Holländern in der Nachbarschaft, die unter dem Pantoffel stehen, wenn ihnen das Leben etwas sauer wird, einen Schlaftrank aus Nip van Windels Flasche zum Trinken.

es hier errichtet habe, und es gab keinen Mann, Frau oder Kind in der Nachbarschaft, die nicht die Geschichte auswendig gewußt hätten. Einige wollten indeß immer an der Wahigkeit der Sache zweifeln, und behaupteten Nip sei nicht der Einzelne gewesen, und das dies eine Sache sei, in der man nie viel vertrauen auf ihn habe können. Die alten Holländischen Einwohner machen jedoch der Erzählung fast volles Glauben bei. Selbst bis

auf diesen Tag hören sie nie ein Donnerwetter an einem Sommerabendnachmittag um den Raatshill, obwohl ja Hendrik Hudson und seine Gesellten seien wieder bey ihm Regelspiel; und es ist ein allgemeiner Wunsch der alten Holländern in der Nachbarschaft, die unter dem Pantoffel stehen, wenn ihnen das Leben etwas sauer wird, einen Schlaftrank aus Nip van Windels Flasche zum Trinken.

Der Cadet und der erste Consul.

(Aus dem United Service Journal)

Eine Anzahl Cadeten der Militair-Schule in Paris erludigten sich eines Taas auf dem Eis des Seineflusses, wobei zwei derselben eingesunken. Einer derselben ertrank der andere — der nachherige erste Consul und Kaiser — ward durch die Hülfe eines Aufhauers gerettet, erholte aber nur durch Regelspiel; und es ist ein allgemeiner Wunsch der alten Holländern in der Nachbarschaft, die unter dem Pantoffel stehen, wenn ihnen das Leben etwas sauer wird, einen Schlaftrank aus Nip van Windels Flasche zum Trinken.

Auswanderung und Einwanderung.

(Aus dem Woodstock Herald.)

Sir! Da die Kanada Einwanderungs-Gesellschaft gebildet und ihre Besetze u. Absichten bekannt gemacht hat, auch andere Anstalten getroffen sind, um Ansiedler ins Land zu führen, so halte ich es für die Pflicht aller die ihre Absichten zu besetzen, die Werte der Einwanderung bey dem Einbringen auf dem Eis erhalten hätte, vorauß denn auch ich mein damaliger Erzieher erkannte. Es bedarf kaum der Erzählung, daß er Verzierung und Belohnung erwartet. So weit geht die Erzählung in Mr. West, na in dem oben genannten Journal: allein aus welcher Quelle hat sie dieses genommen? Napoleon war nicht auf der Militair-Schule in Paris, sondern in dieser Provinz, (vergl. Walt. Scott's Sch. Napoli.) Ist obige Erzählung vielleicht eine Erfindung oder Abänderung des Lond. Unit. Corp. Journals?

Eine durch Zahlung-Besprechen eingehandelt wird, oder durch Zahlungen rückwandernder Art in Produkten. Mit diesen Wörtern den vor unsrer Augen und der Reize in unseren Taschen wie seien wir die Mittel hernehmen diese Einwanderung zu beschränken? Sie anzusetzen ist keine Schwierigkeit; allein das Geld, woher soll das kommen? Ach, das ist's zu antworten; wohin?

Ich wünsche, Mr. Editor, daß ich mit Ihnen sagen könnte sich wende mich gerne von dieser dämmrigen Worte weg zum Begriff auf Klug u. die sein Grünblatt bleibt zu einem Gegenstand der offensichtlichen Eigentümlichkeit. Daß ich diese in der Regierung des Staates zu finden hoffe, ist nicht wahrscheinlich, wodurch mir die ausgeschafften menschlichen Wesen, dagegen draht durch die vertheilte Landesfläche über das vertheilte Land zu unsern Küsten zu kommen. — Credit für unsere eigentlichen Weise beweisen werde ich möglich. Klein solle Hoffnung u. solche Möglichkeit sollte nicht der Grund seyn, von welchem eine ein reines Volk eindividuelle Gemeinschaft für deren Versorgung abhängen sollte. Es muss durch eine starke und regelmäßige Ausbildung ihrer moralischen Macht seyn, entsprechend auf dem mächtigsten aller Kreuzes, dem Gesetz der Naturwissenschaft, während auf eine von interessirtesten Parteien bestehende Regierung, daß sie werkt Lüfte für sich schaffen werden, und diese auch erlangt seyn, ehe sie Andern helfen kann.

Dies kann nicht ohne freie Anlassung unserer Produkte in Großbritannien geschehen, um nicht ohne eine beschäftigende Auflage auf die unsrer Nachbarn. Die erste allein würde nicht ausreichen, denn so lange wir ohne die letztere sind, so müsste sie nur einen verhältnismäßig geringen Zufluss von B. S. Produkten in Gestalt von Blauer bewirken, während der Kanadische Kanalbau aus Mangel, an Transportmitteln die unter seinen Augen vorstehenden Dinge anlaufen und bewältigen könnte.

Ich sage daher, um Andenken zu können, muß uns erst selbst geholfen werden. Wir bedürfen nicht nur der Mittel um das verkaufen zu können, was wir nun bauen, sondern auch Erinnerung für mehr zu bauen, zur Ausbildung. Wir müssen im Stande seyn, Capabilities eine gewisse Belohnung des Fleisches zeigen zu können, ehe wir hoffen dürfen, daß sie bleiben werden, wenn sie zu kommen und die können wir niemals, wenn die Ursache der unsrer jetzigen Zuständen nicht überwunden wird, ehe wenigstens gleichzeitig mit ihrer Ankunft.

Ich wünsche aufrichtig Unrecht zu haben, und daß diese Verlangen nach Einwanderung, wenn bewilligt, nicht wie bei dem überfallen Hungrieren, in unserer Nachbarschaft so gut als von unsrenerseits ausgehen möge.

Ich wolle lieber das Verlangen nach Arbeit von gutem Markt und gewinnreicher Rückkehr von Capital sehen, als auf Wohlhaben von dem langsamem und ungewissen Fortgang von Arbeit ohne Capital hoffen. Das Ein würde die Einsicht des Volkes vereinen u. befördern, während das andere mit Zerstörung belastet ist, und derjenigen Schwäche die welche vereinigte und verlassene Anstrengungen erzeugt. Es sollte für unsrener Repäsentanten ein Glück ironisch und unangemeldet bei der Kaiserl. Regierung auf Abhängigkeit zu hinstellen; und das den Bürgern sollte es Befreiung regen, sich daß ein besseres Zustand der Dinge erlangt wird.

Agricola.

N. S. Der Editor des Canada Inquirer lädt den Dr. einen Rückzug aus Mr. Morris Esq. Adresse folgen, als mit dem Inhalte desselben persönlich überstimmt, und erwähnt sodann Schreibens von Mr. Murdoch, dem ersten Secretary von Lord Tyndham, an Dr. Morris, daß wir unsern Lesern noch vorzulegen denken, und schließt mit folgenden Bemerkungen: "Einwanderer können leicht den wogen werden, hierher zu kommen, allein wie sollen diese Büchsenhälften, die ohne Zweck von Arbeit leben müssen, angewandt werden, wenn sie kommen, daß ist die Frage. Unter gegenwärtigen Umständen könnten die, welche schon da sind, während des Winters nur halbe Arbeit finden, und es wäre grausam, Andere zumkommen zu veranlassen, die Mittel aufgewandt sind um dieselben und ihre Familien der heiteren Ankunft zu unterstützen; u. wir sind aus glaubhafter Quelle überzeugt, daß der heutige Welt ein großer Theil der Einwanderung vom letzten Jahr der aus seiner Arbeit abhielt, nach den B. S. gegangen ist. Dies ist der unanständigste Zustand der Dinge; und das aber ist heut die Einwanderung-Befreiung, die wir doch keine wissame Vortheilungen für die Zahl der Einwanderung getroffen. Dies muss durch die Regierung und Gesetzgebung mit großmütiger Hand geschehen. Offentliche Werke mit Grosselfand Bevollmächtigung müssen ins Werk gesetzt, und eine Wahl zur Ansiedlung oder Aufstellung von Unterstützungen für seine Familien in Kanada gegeben werden." — Wie beweisen brechen abermals, wie schon früher bey den Richmondtown-Verhandlungen, daß die Bedeutung der Amerikanischen Einfahrt einen sehr großen Emigrationssond abgeben würde.

Der Uebersetzer.

* d. d. ein Landeskaufer.

Seltsame Verwandtschaft.

Ein Engländer, Mr. Hartwood, hat zwei Töchter von seiner ersten Frau. Die ältere verbarthete sich an John Esq. Es. Diese nämliche Esq. hat eine Tochter von seiner ersten Frau, die den alten Hartwood verbarthete und welche ihm einen Sohn gebaute. Die Tochter von Esq. Es. kann also nicht die Tochter sein; mein Vater ist mein Sohn und ich bin die Tochter meiner Mutter, meine Schwester ist meine Tochter und ich bin die Großmutter meines Kindes.

Vereinigte Staaten.

Schreckliche Mordtat. — Wir hören von den grössten Neuerster Zeitungen, daß die schreckliche Nachricht von der Aufführung des ermordeten Körpers des Hrn. Zwedam, President der Farmers und Mechanicsbank sich leider bestätigt hat. Der Körper wurde in dem Hause eines zweiernamens Peters Robinson gefunden, gegen welchen man Verdacht hegt, da er überstündig in Geld versteckt war, u. eine goldene Uhr in seinem Besitz hatte u. er bei Gelegenheit als er Platz' kaufte, um seinen Keller darum zu belegen damit gesehen hat, daß er eine Mortgage an Hrn. Zwedam überzahlt habe, welch er auf sein Eigenheim gehalten habe, daß er sich aber nicht traut habe nach des Schreiners Antiklube zu gehen aus Furcht man möglicherweise ihn für den Mörder des Hrn. Zwedam halten. Hierdurch wurde eine Fast schwang Herrschaft gebracht, und nachdem man den neuen Kellerstuhl aufgebrochen, fand man zugleich den Leichnam, 4 Fuß tief. Nach Untersuchung stand man zuerst überein, daß der Körperr gänzlich geschmettert, als ob derselbe mit einer Art oder Hammer geschlagen sei. Robinson suchte die Beamten zu überreden, den Kellerstuhl nicht aufzubrechen, weil dies den Einsturz des Hauses bewirken könnte. Er kaufte die Lot und empfing Geld um das Haus zu kaufen auf Hrn. Zwedams Credit. Man vermuthet daß Zwedam genötigt war nach Robinsons Haus zu gehen, unter dem Versprechen, daß Letzterer ihn bezahlen wolle; denn alle Papiere, als Mortgage, Bond, Notes, u. s. w. waren in Robinsons Besitz gefüllt.

Population und Zuwachs der vornehmsten Städte des V. Staates.

New York,	312,234
Philadelphia,	258,922
Boston,	93,452
New Orleans,	106,754
St. Louis,	24,584
Cincinnati,	45,382
Washington,	23,777
Pittsburg,	22,296
Baltimore,	101,378
Brooklyn,	36,233

[Vorderland]

Der Morgenstern.

Donnerstag, Januar 21, 1841.

Alexander McLeod's Behauptung.

Wir haben unsern Lesern schon früher die Gefangenshaft McLeods in Rockport berichtet; auch daß er dasselbe auf eine Habes Corpus vernommen war; daß aber wegen Nichterreichung seiner Zeugen das Verfahren nicht bereit war. Eben so, daß C. E. der Lieut. Geur. lediglich

Wiederholungen an den Brit. Minister in Washington geschieht habe.

Zweitermaßen haben wir weiter, daß erneut er

halten, und darunter auch die Korrespondenz zwischen dem Brit. Minister und dem B. S. Staats-Secretar in W.

worin wir unsern Lesern das Wichtigste im Zusammenhang vorliegen wollen. Zweitens bemerkten wir noch, daß McLeod in

Rockport zu \$ 5000 Bürgschaft angehalten wurde, so wie

zu zwey Sicherheiten, jede zu \$ 2500, die er aber bis jetzt

nicht hat geben wollen, und deshalb im Gefangenhaus verbleiben mußte. Das Zeugniß soll widerstreitend seyn; einige schwören, er sei einer von den angehenden Parteien auf

die Carolina gewesen, andere nicht, und er sei selbst von

dem Platz des Angeklagten entfernt gewesen.

1. Aus dem Schreiben des Hn. Fox, Brit. Ministr.

Gleichzeitig hat er eine andere Zeit Poststelle mit den

Buchstaben P. A. N. für seine Schwester, welche in

fremde heranreisen wolle, welche aber sein eigener Name ist. Er erzählte Hrn. E. das sein Name Brown oder

Brown sei. Er kaufte auch einen goldenen Schlüssel und schenkt viel Geld zu haben, sagte er habe die Patent

Rechte auf Agetien in New-York vor 6 Monaten für 100

Thaler gekauft.

Als unsrige zeigen, daß er ein kalibürger überlegter Mörder sei. Hrn. Zwedam sagte seiner Familie los war am Duschte, daß er mit einem Mann noch ein Büchlein abnahmen habe, alsdann wolle er sie nach der Kirche begleiten. Dies Gesicht war es welches Robinson an seinem

Kause mit Hrn. E. abzumachen vergab; wahrcheinlich tödete ihn Robinson mit einer Art von hinten, da er seine

Anforderung-Papiere auf den Tisch ausgelegt hatte. Bei-

nahe zu selbiger Zeit vorgezogene Robinson von einem Nachbar eine Schaufel oder Hade; Nach der schrecklichen Zeit gab der Mörder sich an und ging zur Kirche. Zwedam schaute sich wahrscheinlich hierauf in den Besitz der Papier-

und Geld des Hrn. E. nebst der Uhr.

Robinsons Bruder James gestand bei der Untersuchung

dass Robinson ihm 50 Thaler angeboten habe, wenn er

sein Wohnhaus abbrennen wolle; für den Entgelt wahrscheinlich, um die Insurance-Gelder zu ziehen, deren Pa-

piere er gleichfalls an Hrn. E. übertrat, hatte nun aber

in Robinsons Besitz gefunden wurden. Proba. Patriot.

Napoleons Leiche. — Lieber diesen so viel besprochenen Gegenstand wird in einer Nachricht eines Angenossen seiner Wiederherstellung auf St. Helena folgende mitgetheilt: "Die ungeheure Feigheit des Körpers hatte alsdann selbst desselben verhindert u. verursacht, daß das Gesicht des Verstorbenen sich vollkommen wohl erholt, so daß man seine feinen italienischen Züge im Tode sogar noch einnehmender sah, als sie im Leben gewesen, indem sein Gesicht seitdem die Ruhe ausstrahlte, welche über dasselbe verbreitet war, als es der Nach der Gräfe entnommen, wie der dem Zichte der Zorn ausgestellt wurde. Der Magen war von einem fröhlichen Lebel ganz zerstört, an vielen Orten durchdrückt, hauptsächlich am unteren Magenabschluß, so daß es Erstaunen erregte, wie Napoleon bei diesem Zustande seines Magens so lange leben konnte. Das Herz des großen Kaisers war klein. Arme und Hände zeigten durch ihre Zersetzung und Runde Bewunderung; am Hause fanden sich aber nicht diejenigen Exsiccatae des Schädels, die man von einem solchen Kopfe hätte erwarten sollen."

Der Uebersetzer.

Seltsame Verwandtschaft.

Ein Engländer, Mr. Hartwood, hat zwei Töchter von seiner ersten Frau. Die ältere verbarthete sich an John Esq. Es. Diese nämliche Esq. hat eine Tochter von seiner ersten Frau, die den alten Hartwood verbarthete und welche ihm einen Sohn gebaute. Die Tochter von Esq. Es. kann also nicht die Tochter sein; mein Vater ist mein Sohn und ich bin die Tochter meiner Mutter, meine Schwester ist meine Tochter und ich bin die Großmutter meines Kindes.

[Barclay]

Die Begegnung Mackenzies durch James Cameron.

Orange Mob Gewaltthärtigkeiten.

Wir vernehmen aus dem Toronto Examiner, daß bei einer neulich zu London gehaltenen Tauschippe-Versammlung die Orange Männer sich nicht unfeindlich erwiesen.

Die Einzelheiten ihrer Tapferkeit sind wie folgt: — Ungefähr die Hälfte der Versammlung bestand aus ihrer Classe, welche durchgezogen durch Briefe die der Clerk der Versammlung, der selbst ein Orange-Mann ist, vorher an sie gesandt hatte, sie verlangend denselben beizubringen um ihre Obergewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orange Männer nun ungesähe Zweifelhaft

waren, ob sie gewalt zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung gedeckt waren, und die Leute sich meistens

waltheitigkeiten.

Toronto Examiner, daß bei seinen Taufschiff-Versammlungen nicht unthätig erwiesen. Erst sind wie folgt:—Ungewöhnung bestand aus ihrer Classe, der Clerk der Versammlung ist, vorher an sie gesetzt, beizubringen um ihre Ober-Geschäfte der Versammlung sich meistens gerichtet hatten, nun ungefähr zweidreihundert nachten, fielen sie über die Reformers hinweg, nannten, bis Ein sich auf dem Platz des Schlägerns ansah, schwer ein, um den brüderlichen umsonst. Die Confabulationen, indem mehrere von anderen Rippen und Knochen getragen wurden, und als Selbst der Friedenstrichter, nehmen, Verbaßtheime mehrere der Verbrecher verloren, die mit Flinten, Basar, das Arm der Gerechtigkeit und eine Person wurde mit Stocken. Die Rodelsfahrt der Zahl—sollen nun im Urtheil bei der nächsten

des Folgesetz,

Examiner.]

Oldale II.

und deren Aussichten,

hatten der Canbada in Kanada und Europa öffentliche Amtshandlung zu seyn. Die Sammelnauer seyn.

Sie sind nicht gänzlich überzeugt, dass sie werden wir, gäben also überwunden zu seyn. Zu-

re nach dem letzten Jahr

als ein sehr machtvoller Verwendung der Klugheit, und war zu Ende.

County.—Herr Canfield, der erster herordnete. Die Canbada aufgenommen. Mandat, Münze gegen die einzigen Woden an Vor-

ang wieder als Capitän die Bette bestimmt, die geheime hinsichtlich

Herr Bodin, und P. Hobbin Esq., der die representante, und der Sohn von Sir F. Hobbin für dasselbe. Es sind

Wentworth County.—Dr. Smith, ein erprobter Rechner vom 12ten Parlament, wird fast ohne Widerstand gewählt werden.

Hamilton.—Die Stadt wird von Herrn Secretary Harrison und Sir A. N. Macnab bestritten werden. Beide Partien sind ihres Erfolgs gewiss, und wir wollen nicht wagen vorauzusagen welche das beste Recht hat es zu seyn.

Galdemand.—Die Canbada sind die Herren David Thomson, Fitch und Evans. Herr Fitch ist der einzige Kandidat der die Stimmen der Reformers verdient.

Lincoln County—Nördlicher Bezirk.—Die grandväterlichen Canbada sind die Herren Merritt und Ryker. Wir haben neulich die unglücklicherweise unter den Reformers in diesem County erzielenden Spaltung geworden. Falls Herr Ryker gewählt wird, so hat er sehr wenig und allein diesen Spaltung zu verdanken. Wir hoffen, daß dieselben noch vor der Wahl abgelegt werden.

Lincoln—Südlicher Bezirk.—Herr Thorburn ist bezüglich im Feld für diesen Bezirk, und wir sind bereit, Herr McWilliams Adresse wird in ein paar Tagen zu seyn. Beide bekannte Reformers zu seyn.

umberland—Südlicher Bezirk.—D. V. Esq., aus Cobourg, und ein Dr. Pringle, sind die Canbada für diesen Bezirk. Reform Delegaten verschieden Taufschiffen haben G. M. Howell, der Canbader ernannt, der als solcher das County unter Wahl bestreitet. Wenn nicht irgend eine unter den Reformers statt findet, so wird Hr. am Canney.—Die gegenwärtigen Canbada S. Boulton, Esq. aus Cobourg, und John Esq. aus Port Hope—beide haben immer mit gewirkt. Wir sind von wohlunterrichteten benachrichtigt worden, daß ein Reformer ohne Schwierigkeit für dieses County gewählt werden kann. Ein solcher Canbader wird dagegen verlangt, und es werden Anstrengungen gemacht, einen solchen zu finden.

Co. County.—Herr W. B. Robinson, eins der Mitglieder, wird wiederum für das Tory Interesse nommen, während Capit. Steele und Hugh Scobie, in Erwähnung als Gegner seiner angesehen haben. Nehmen, daß zwischen den Freunden dieser Herren Angenommen worden, zufolge welter Hr. Scobie sich zu verschonen, daß sein Erfolg seinem Zweck unterworfen sei.

Middlesex County—1ster Bezirk.—Dieser Bezirk wird James Price und John Gaule, Esqrs. bestreiten. Derselbe gibt eine groÙe Reform-Wehrheit, und Preis Erwähnung mag daher als gewiß betrachtet

Bezirk.—Für diesen Bezirk ist eine Anzahl Canbada im Feld, und mit Leidenschaft vernehmen wir, daß Reformers weit von vereinigt sind. Wir empfehlen natürlich den Nach von Obrist Baldwin, ein ihrer Canbader. Wenn sie in den verschiedenen Taufschiffen Versammlungen halten, und Delegaten ernennen um einen Canbader auszuwählen, so kann solcher gewählt werden.

Norfolk County—T. P. Powell, Esq., ein höchst verständiger und aufrichtiger Kaufmann, der von Sir H. Head vom Magistraten-Amt abgelebt wird, aber neulich wieder in dasselbe eingestellt worden ist, wird durch eine überwiegende Mehrheit, wenn nicht ohne Widerstand für dieses County gewählt werden.

Middlesex County—Das lebhafte würdige Mit-

glied Thomas Park, Esq. wird für dieses volkstümliche County mit einer großen Mehrheit gewählt werden.

London.—Herr Killela wird das künftige Mitglied für London seyn. Herr Killela ist von den Reformers hervorgebracht worden, die ihn erwählen können, wenn ihnen beliebt, und die auf die Achtung ihres Canbader unbedingtes Vertrauen setzen.

Kent County—Vergessene Canbader sind für dieses County im Feld, und alle im politischen Leben unvergessen. Der einzige bedeutende Reformer ist Herr La Croix. Von den Aussichten dieser Canbader wissen wir nichts. Das County ist sehr groß und dünn bewohnt.

Die Reformers haben eine bedeutende Mehrheit, sind aber schlecht organisiert.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Der einzige Canbader für diese starke Partei der Reformers, ist J. Mcintosh, Esq. (das letzte Mitglied,) der wahrscheinlich ohne Widerstand gewählt werden wird.

Bradt Toronto.—Der Achts. John L. Dunn, Tabakfabrikant, und Robert Baldwin, Esq. Solicitor General, sind die Reformers und Henry Sherwood und George Monroe, Esqrs. die Tory Canbader für diese Partei. Es wird auf allen Seiten zugegeben, daß Herr Dunn durch eine große Mehrheit gewählt werden wird. Freunde des Herren Baldwin und Sherwood sind für ihre Erfolgs gewiss, und es mag daher vorausgesetzt werden, daß der Kampf ein gleichmäßiger seyn wird.

Halton County—Ostlicher Bezirk.—Die Canbada sind Obrist Chisholm, eins der lebhafteste Mitglieder, der bekannt ein Unterstützer des Gen. Gouverneur ist.

Obrist W. J. Kerr, ein Ulster-Tory, und Charles Hopkins, Esq., sind der Mitglieder für das County im 12ten Parlament, und der sein Wahl in 1830 verlor.

Wir haben jede Ursache zu glauben, daß Herr Hopkins wieder gewählt werden wird.

West. Bezirk.—Hr. Durand, der im 12ten Parlament Hrn. Hopkins College war, Hr. Wilkes aus Brantsford und Hr. Christie sind die Canbader für diesen Bezirk. Alle diese Herren bekannten Reform-Grundsätze, welche jetzt deutlich den Stand des öffentlichen Gesetzes in diesem politischen Theil der Provinz. Es herrscht ein starkes Gesetz vor zu Gunsten von Hrn. Durand, weil er ein ehrwürdiger Mann ist, etwas auf welches die Reformers von Delon mit Recht großes Gewicht legen. Herr Durand selbst ist seinem Erfolg gewiss, und so viel wir erfahren können, mit Recht so.

Wentworth County.—Dr. Smith, ein erprobter Rechner vom 12ten Parlament, wird fast ohne Widerstand gewählt werden.

Hamilton.—Die Stadt wird von Herrn Secretary Harrison und Sir A. N. Macnab bestritten werden.

Beide Partien sind ihres Erfolgs gewiss, und wir wollen nicht wagen vorauzusagen welche das beste Recht hat es zu seyn.

Galdemand.—Die Canbader sind die Herren David Thomson, Fitch und Evans. Herr Fitch ist der einzige Kandidat der die Stimmen der Reformers verdient.

Lincoln County—Nördlicher Bezirk.—Die grandväterlichen Canbader sind die Herren Merritt und Ryker. Wir haben neulich die unglücklicherweise unter den Reformers in diesem County erzielenden Spaltung geworden.

Falls Herr Ryker gewählt wird, so hat er sehr wenig und allein diesen Spaltung zu verdanken.

Wir hoffen, daß dieselben noch vor der Wahl abgelegt werden.

Lincoln—Südlicher Bezirk.—Herr Thorburn ist bezüglich im Feld für diesen Bezirk, und wir sind bereit, Herr McWilliams Adresse wird in ein paar Tagen zu seyn. Beide bekannte Reformers zu seyn.

Niagara.—Die Canbader sind H. J. Boulton und S. Campbell, Esqr. Wir vernehmen daß Herr Boulton Erwähnung beigebracht gewis ist. Dieser Herr wackere Vertheidigung einer verantwortlichen Regierung ist wohl bekannt.

Oxford County.—Da der Schreiber dieses, (nämlich der Editor des Examiner) selbst ein Canbader für dieses County ist, so mag es eben so gut seyn, nicht über das Resultat der persönlich betreffenden Kampfs zu spekulieren. Er erlaubt sich jedoch zu bemerken, daß dieser County eine starke Reform-Wehrheit gibt, und daß sein Gegner, Herr Carroll, frei mit seinen Bekennungen von Liberalität ist. Er wird von der Hochkirchen-Tory-Faktion zu Woodstock unterstützt, und wenn es ihm gelingt irgend eine bedeutende Mehrheit anzuführen, so kann er gewählt werden. Die Freunde des Schreibers fahren fort ihn zu verschonen, daß sein Erfolg seinem Zweck unterworfen sei.

Toronto Examiner.—Herr W. B. Robinson, eins der Mitglieder, wird wiederum für das Tory Interesse nommen, während Capit. Steele und Hugh Scobie, in Erwähnung als Gegner seiner angesehen haben.

Nehmen, daß zwischen den Freunden dieser Herren Angenommen worden, zufolge welter Hr. Scobie sich zu verschonen, daß sein Erfolg seinem Zweck unterworfen sei.

London.—Herr Killela wird das künftige Mitglied für London seyn. Herr Killela ist von den Reformers hervorgebracht worden, die ihn erwählen können, wenn ihnen beliebt, und die auf die Achtung ihres Canbader unbedingtes Vertrauen setzen.

Essex County—T. P. Powell, Esq., ein höchst verständiger und aufrichtiger Kaufmann, der von Sir H. Head vom Magistraten-Amt abgelebt wird, aber neulich wieder in dasselbe eingestellt worden ist, wird durch eine überwiegende Mehrheit, wenn nicht ohne Widerstand für dieses County gewählt werden.

Middlesex County—Das lebhafte würdige Mit-

glied Thomas Park, Esq. wird für dieses volkstümliche County mit einer großen Mehrheit gewählt werden.

London.—Herr Killela wird das künftige Mitglied für London seyn. Herr Killela ist von den Reformers hervorgebracht worden, die ihn erwählen können, wenn ihnen beliebt, und die auf die Achtung ihres Canbader unbedingtes Vertrauen setzen.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—T. P. Powell, Esq., ein höchst verständiger und aufrichtiger Kaufmann, der von Sir H. Head vom Magistraten-Amt abgelebt wird, aber neulich wieder in dasselbe eingestellt worden ist, wird durch eine überwiegende Mehrheit, wenn nicht ohne Widerstand für dieses County gewählt werden.

London.—Herr Killela wird das künftige Mitglied für London seyn. Herr Killela ist von den Reformers hervorgebracht worden, die ihn erwählen können, wenn ihnen beliebt, und die auf die Achtung ihres Canbader unbedingtes Vertrauen setzen.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erwählen, wird gewählt werden.

Essex County—Die alten Mitglieder, Obrist Prince und Herr Caldwell, sind die Oppositions-Canbader für dieses County. Es ist von kleiner Bedeutung zu Reformers, ob der erste oder der letztere gewählt wird. Wir kennen nicht die Stärke der Reformers in Essex, halten aber dafür sie sollte einen Canbader aufstellen, und ihre Versammlung der Reform Delegaten gehalten werden um endlich ihren Canbader auszumachen, und wenn immer sie erw

Miscellen.

Eine Versailler Spaz-Gesichte.

Eine späte Geschichte sei neulich in Verfall, nicht von Paris vor, und diente nicht wenig zur Erhebung des einstigen Lebens dieser aus früher Zeit bekannten Stadt. Ein reicher Engländer Junggesell lebte höchst seit einigen Jahren höchst u. aufprahlisch in seinen Manieren, gänzlich der Sorgfalt für seine Person nachgängt, aber gesäß und selbst galant mit den Schönern. Dies vornehmste ist es fast unvergleichlich wie er den Egenstand des nachfolgenden Spazs [Wellington] werden konnte. An einem Montag um 12 Uhr, lange vor der Thière des Garding-haus, wohin dieser freundliche Edelmann lebte, ein Leichenzug einer Klasse an, dem Trauende (nun) vorangingen u. eine Anzahl Trauervagen nachfolgten, Alles in großem Staat. Als darauf die Diener des Todes sich darstellten, um die Leiche für ihre letzte Reise zu empfangen, war alles Schrecken und Erstaunen; Einwirkung von Seiten der S. Bewohner war vergeblich, und der grimmige Unternehmer wollte sich nicht abweisen lassen, bis der Egenstand selbst augenscheinlichen Beweis von seinem lebenden Daseyn gab. In der Zwischenzeit erschienen 12 Glaskruschen, wozu & dem Trauende und die anderen & einem Leichenzug angehörten, die Kusshör der letzten hatten weiss Handhüte und weiße Bänder an den Händen, in grollen Kontrast mit dem Trauzeug. Eine Gruppe von halbverhungerten Pferden mit altschäkischen Säbeln machten zunächst ihre Erscheinung, bestimmt für eine Picnic Partie in den Buch zur angenehmen (Wintert) Jahreszeit, und um die Verwirrung vollständig zu machen, freimarktend handelte aller Art mit ihnen für die Bezahlung bestellten Waren herbei; - Preischmacher mit Preischen, Schneider mit Müttern, Schuh- und Kutschmacher, bereit Bestellungen anzunehmen, Steinbauer im beliebigen Material für das Grabmal, und Juweliere mit Schmuck für die Braut. Polizey-Agenten pigten sich im Gedränge, abgesandt von den Stadtauthoritäten um einen angezeigten Aufstand gegen die Regierung auszuforschen. Es war eine des Pincels eines Hatzetts würdige Szene! Einige der angeführten Personen waren über alle Maße ausgebrannt, während andere, obdachlos geduscht in ihrer Erwartung Waaren zu verkaufen, sich dennoch an dem Spaz erzeugten. Es zeigte sich indehen bald, dass der Spazwegel und Ueberhöher aller dieser Verwirrung nicht kamen zu zügeln, noch Einladungen zu einem großen Ball bei Post und Regierung abgesandt hatte. Die Folge war, dass Abends an den Verhandlungsort Leute mit Standschakaten und verschiedenartigen Lampen einfanden, so wie Rüdenjungen mit Pasteten, Eis, Punsch, und allen Arten von Getränken. So endete eine Szene bey der, wie der Zeugnissen dieser unerhörlichen Welt, Schmerz mit Vergnügen gepaart war. Es gewährte uns jedoch großes Vergnügen, bemerkt zu können, dass der Gegenstand des Spazs ihm mit aller philosophischen Fassung erzeugt wurde, zumal da er alle seine philistinischen Freunde ohne Aufwand unterhielt. Aus Galignani's Messenger u. New-York.

Hämmerschmid. Ein Ungeheuer der Thiere ward kürlich in dem City Canal von London unter folgenden Umständen gefangen. Ein großes Schiff ging durch die Schleuse in den Thammlust, wodurch eine große Wassermenge herauslief, und eine Art von Greif oberhalb der Ecke wo das Schiff gelangt, saß trocken glasen ward. Zwei Kuben bemerkten das ein großer Theil des Schlamms und in derselben sich bewegte, was sie zuerst für eine große Schlange hielten, sich aber bald als ein Kal erwiesen, von der Größe eines Mannes-Schafes und ohngefähr 15 Fuß lang. Die Kuben versuchten alsbald ihn herauszunehmen, was aber nicht so leicht war, indem der Monarch des Kal schaum nicht sehr nach dem rechten Land verlangte, und als er angefasst wurde, den Schlamm mit seinem Schwanz so schlug, dass er die Kuben bald mit dem Zug des Flusses fortbrachte. Einige Leute brachten sie ihm endlich mit großer Anstrengung ans Land, als einige Männer ihnen ausföhren abnahmen wollten. Sie leisteten aber Widerstand und blieben mit Hilfe einiger Hinzugekommenen im Fest des Riesen-Kals und verlaufen ihn für 22 s. an einen der ihn will sehen lassen. Als ein Verein seiner ungeboren Große ward er gezeigt und 62 Pfund schwer gefunden. (Ohne Zweck war er ein Abkömmling von der Amerikanischen Eischlange.) Mont. Herald.

List of Letters,

REMAINING in the Waterloo Post-Office the 5th January, 1840.

Brown Sarah
Brady George
Bradly Samuel
Brehauer Adam
Derner Donee
Gardner Jacob
Grimm Gottlob
Hahlbauer John
Haggard Jas.
Johnson William
Knechtel Peter
Maxwell R.
Maure William
Martin Henry
Nashel Peter

Purre Etiami 3
Shumacher John
Steven Thompson
Schrotz Anthony
Spiker Abraham
Staler Martin
Siegmiller G.
Schwarztruber J.
Thomas Thon
Thomson T.
Wesel William
Weaver Anthony
Wenger Jonas
Yutzy George.

Sydney Smith,
Agent for the Wellington District 2.
December 31, 1840.

Mosfats

Krüuter Lebens-Medizinen.

Diese Medizinen verdanken ihren Namen, ihrer süßlichen und südlachen Wirkung in der Reinigung der Leberqualen, und in ihrer Besserung mit erneuerter Kraft. In vielen Qualen von kränklichen Hälften, welche reichlich werden sind, und in keiner jederzeit Art von Krankheit welche der menschliche Körper unterwerfen ist. Und die glücklichen Wirkungen von Mosfats Lebens-Medizinen und Phönix Bittero, mit Dank öffentlich anzutun werden, durch die Leute die dadurch gesund werden sind, und welche vorher mit den schlimmsten physischen Qualen, auf welche sie hereit sind, und auf diese so folglich wirken, unbekannt waren.

Diese Lebensmedizinen empfehlen sich selbst in Krankheiten von fast jeder Art und Beschreibung. Ihre erste Wirkung ist, die verschleierten Ursachen des Magens und der Gebärmutter zu beseitigen, und den verdornten Schleimgang wieder so in den kleinen Gebäumen saniert und regenlassen. Anzel's Medizinen reinigen dieselben nur zum Theil, und lassen aber so viel übrig, dass es beständige Versteifung verursacht, sammt allen den damit verbundenen Nekrosen, oder schlimmen Durchfall, mit dessen großen Gefahren. Diese Ursache ist allen regelmäßigen Arzneien bekannt, welche die menschlichen Krankheiten nach ihrem Ende untersuchen; und daher kommt der Vorurtheil dieser rechtsherrlichen Männer gegen Quacksalber, oder gegen die Medizinen welche von dummen Leuten herauft, und dem Publikum angepriesen wird.

Die zweite Wirkung der Lebensmedizinen ist, die Knie- und Blase zu reinigen, und dadurch auch die Leber und Lunge, deren Gesundheit ganz abhangt von der Ordnung der unruhigen Organe. Das Blut, welches seine rothe Farbe von der Leber und Lunge bekommt, ist dasselbe in's Herz hiegt, da es nun also gereinigt, und durch die Kreise welche von einem reinen Magen herkommen, gesund werden, nicht stören die Aeren, erneut einen Theil des Körpers, und zieht triumphirend die Fahne der Gesundheit, in den rothen Wangen auf!

Mosfats Kräuter Lebens-Medizinen sind durch und durch gebrüht, und dienen als ein höchst verträgliches Mittel gefunden worden, für Diabetiker, Windhaut, Herzerkrankungen, Verlust des Appetits, Gedonnern, Kopfschmerzen, Misserath, Angstlichkeit, Mattigkeit und Melancholie, Durchfall, Durchfahrt, Encephala, Fieber aller Arten, Amanitis, Podagra, Wassersucht aller Arten, den Stein, Blümmer, Engerhautigkeit und Ausszündung, Stomatit, Geschwüre, hartnackige Banden, sterbliche Auskruste, und ungemein Gebläse, starke, austrocknende Krankheiten; gelbe, graue und andere unauslöschliche Geschwüre. Selt Abreis, Grippe, Husten, ordinäre Verfällungen und Influenza, und mancherlei andere Krankheiten welche in nichtliche Körner unterworfen ist. Im talten und heilen sieker, welch die Lebensmedizinen besonders glücklich, so das in den Differenzen wo das salte und dicke lieber verlor, die Kerze die diese Medizin fast allenenthalen verschrieben.

Al was der Herr Mosfat von seinen Patienten fordert, ist, die Lebens-Medizin genau nach Verordnung zu gebrauchen. Es ist nicht durch Zeitungs-Berichte, noch durch andere Kräuter, welche es ist, dass durch die Reiztheit eines einzelnen Arzneien es ist, dass durch die Reiztheit einer einzigen Arznei.

Mosfats Lebens-Medizinen Manual, bestehend als ein häuslicher Unterlehrer zur Gesundheit. Dieses kleine Heftchen, redigirt von W. N. Mosfat, No. 375, Waterloo, New-York, wurde für den Entwurf herausgegeben, um desto volliger des Herrn Mosfats Theorie der Krankheiten zu erklären, und wird höchst interessant gefunden werden von Personen welche Gesundheit suchen. Dieselbe handelt von den überall herrschenden Krankheiten, und deren Veranlassungen.

Die Lebens-Medizinen werden, wozu der Kranken allein Ansehen hat, eine leidhafte Kur durch den allgemeinen und verhängigen Gebrauch von den Lebens-Arzneien bewirkt hat — wo der etlichen 8-10 verschiedene von den Arzneien aus außer Acht gelassen werden. Solche glückliche Erfolge sind für Dr. M. eine welle großen Vergnügens, und zeigen ihm neuen Vertrauen den Gebrauch seiner Arzneien seinen Mitbürgern zu empfehlen.

Mosfats Lebens-Pillen und Phönix Bittero. Die vollkommen sauer, unfehlbare u. erfrischende Wirkung von fast realer Art Krankheit durch den Gebrauch von Mosfats Lebens-Arzneien ist ferner seinem Zweck mehr unterworfen, wie die Bemerkung auf die Erfahrung mancher Leute von Patienten hinlanglich beweigt. Wäre es den letzten Monats allein, sind nam ein hundert Fälle in Dr. Mosfats Kenntnis getroffen, wozu der Kranken allein Ansehen hat, eine leidhafte Kur durch den allgemeinen und verhängigen Gebrauch von den Lebens-Arzneien bewirkt hat — wo der etlichen 8-10 verschiedenen von den Arzneien aus außer Acht gelassen werden. Solche glückliche Erfolge sind für Dr. M. eine welle großen Vergnügens, und zeigen ihm neuen Vertrauen den Gebrauch seiner Arzneien seinen Mitbürgern zu empfehlen.

Die Lebens-Arzneien sind eine reine Pflanzen-Spezialität, die nie mit und angenehm in ihrer Wirkung, und in gleicher Zeit vollbracht, schnell auf die Abforderungen des Systems wirkenshalde starke Säfte aktivernd, so mit dem Blut vermischte und daselbe reinigend. Aus dieser Ursache werden die Lebens-Arzneien in harmlosen Fällen von Diabetiker (Unverträglichkeit) in kürzerer Zeit Heilung erlangt, als alle anderen Anterkeiten. Infolge dieser entzündlichen Arzneien wird der Kranken allein Ansehen hat, eine leidhafte Kur durch den allgemeinen und verhängigen Gebrauch von den Lebens-Arzneien bewirkt hat — wo der etlichen 8-10 verschiedenen von den Arzneien aus außer Acht gelassen werden. Solche glückliche Erfolge sind für Dr. M. eine welle großen Vergnügens, und zeigen ihm neuen Vertrauen den Gebrauch seiner Arzneien seinen Mitbürgern zu empfehlen.

Alles was Dr. Mosfat von seinen Patienten verlangt, das sie sorgfältig seien dieselben genau übereinstimmt mit seinen Anweisungen zu nehmen. Es ist nicht bei Zeitungs-Berichten oder durch Einiges was er selbst zu ihren Kunden sagen möchte, dass er Gläubiger zu erlangen hofft. Es ist allein durch den Erfolg starker Proven. Ist der etliche Arznei, oder sonst in Dr. Mosfats Agenten in diesem Platz, und verhängt einen Abdruck von Dr. Mosfats medizinischen Handbuch, bestellt um als Haushälter zur Gesundheit zu dienen, und unentzündlich verhält wird. Er wird darüber nichts ausfordernd, und vielleicht einzig dasjenigen ähnlich Mosfats Medicinico in New-York ist in Bearway.

Die obigen Medizinen sind zu restaurieren.

Sydney Smith, Agent for the Wellington District 2.

December 31, 1840.

16-15

NOTICE.

I hereby request all those indebted to me, either by Note or Book account, whose accounts are past due, to be good enough to have them settled before the first of March next, otherwise I shall be forced, through necessity, to put them in suit without exception. Please not to neglect this and save cost.

JACOB C. SNIDER,
Waterloo, Dec. 26, 1840.

16-15

M a c h r i c h t .

Ich erlaube hiermit alle diejenige welche mir für Rechnung oder Belohnung schulden und deren Rechnungen bereits verfallen sind, so gut zu seyn und dieselben vor dem 1ten nächsten März zu berichtigten, inem ich sonst gezwungen bin dieselben ohne Ausnahme dem Gericht zu übergeben.

Nehmt daher gesäßige Obacht davon, und erfordert euch Kosten.

Jacob C. Schneider.

Waterloo, Dec. 28, 1840.

16-15

DISTRICT MUTUAL INSURANCE COMPANY.

We, the undersigned, Freeholders of the Wellington District, request a Meeting of the Freeholders of said District, at the British Coffee House in the Town of Guelph, on Saturday the 30 day of January next; for the purpose of discussing the expediency of forming a District Mutual Insurance Company.

THOMAS SAUNDERS,
GEORGE J. GRANGE,
W. THOMPSON,
WM. CLARKE,
JAMES HODGERT,
ROBERT ALLINC,
JOHN COMB WILSON,
JAMES WEBSTER,
ALEXANDER HARVEY,
R. GROOT.

Guelph, 28th December, 1840 16-3

2 fremde Stiere

Haben sich schon seit mehr als einem Jahr bei dem Bisher unterhielten auf. Der wahre Eigentümer derselben ersucht es als sein Eigentum zu beweisen und gegen Gestattung der Kosten abzuholen bei

Peter Bricker.

Waterloo Township, Jan. 7, 1841. 17-3

Hurrah—Jäger!

Schießt mit euren Angelblößen
Luchse, Hasen, Dauben, Füchsen,
Wölfe, Wild-Panterdieren
Drücke Reh- und Beutelwild,
Endejet test je mehr je lieber,
Marder, Alpis, Otter, Wilder,
Von allem: Dicke, sey nichts frey
Es lob' die eile Jäger!

Peter Bricker.

Wilmot den 10 Nov. 1840. 11-12

Anzeige.

Der Unterschriebene nimmt sich die Freiheit, seinen Freunden u. einem geehrten Publikum überhaupt die ergreifende Anzeige zu machen, dass in seinem alten Hofe an der Schneider's-Ecke in Wilmot festsame Läden zu halten und nun eine annehmbare Auswahl von Eulen- und Schnittwaaren, wie auch alle in das Großeigekloß einschlaudende und überall alle jene Artikel, welche man in irgend einem andern Hause in der Nachbarschaft anstrebt zum Verkaufe und die selben in den billigsten Preisen ablaufen werden.

Johann Ernst.

Wilmot den 10 Nov. 1840. 11-12

Es wird verlangt

Von dem Unterschriebenen wohnhaft auf der Schneiders-Straße in Wilmot, eine bedeutende Quantität Thymot-Cheeze u. Black-Slawen wofür er den höchsten Markt Preis, wie im Land und Wasser wohnt, und auch für eure Mäuse lohn.

Auch Cub' Kind's & Küder Oden Häut'

Kauf ich auch ab, ihr lieben Leut'

Von Schafen auch, schwarz oder weiß.

Und zahl dafür den höchsten Preis.

Johann Ernst.

Wilmot den 10 Nov. 1840. 11-12

Eine Plantasche

Zu verkaufen oder zu verleihen.

Gelegen auf Seite Nummer 3, auf der Nord Seite an der mittleren Straße in Wilmot, bestehend in 200 Acre Land, für 50 von welchen kann ein guter geschickter Diener gebraucht werden.

Die Versteigerungen bestehen in einem guten Wohnhause,

einer guten Scheune, 25 Acre getarntem Land unter guten

Feldern, wovon 10 mit Wintergras eingefasst sind, und

einem guten Brunnen in der Nähe des Hauses. Die Ver-

steigerungen auf welche diese Plantasche verkauft oder verleih-

wird, sind vortheilhaft. Um sinnreiche Auskunft wende man

sich an Georg Orlitzmann.

Waterloo Township, Nov. 26, 1840. 12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12

12-12